

# „So will der Mensch heute einkaufen!“

## Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger begeistert von Geschäftsidee: Dorfladen 2.0 vorgestellt

Von Thomas Hossfeld

Diese Geschäftsidee wird ein Volltreffer!“, wie Pilze würden die Läden aus dem Boden schießen, prognostizierte der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger. Auch der Freie-Wähler-Landtagsabgeordnete Tobias Gotthardt sparte nicht mit Lob: „Eine total geniale Idee!“ Zuvor hatte Mario Demange sei Konzept von einem Dorfladen 2.0 vorgestellt, Emma's Tag- und Nachtmarkt genannt.

Altenthann soll der erste Ort in Bayern werden, wo diese Verbesserung der Grundversorgung im ländlichen Raum verwirklicht wird, sagte Bürgermeister Harald Herrmann bei der Begrüßung in der Turnhalle. Ein nüchterner Zweckbau, in Orange gehalten, mit hohen, schief-schartenartigen Fenstern: So präsentierte sich der digitale Tante-Emma-Laden auf Fotos, die sein Initiator, Mario Demange, auf eine Leinwand projizierte, als er das Konzept dieses modernen Einkaufsmarktes vorstellte. Auf 110 Quadratmetern – der Standardfläche für alle Emma's Tag- und Nachtmärkte, die noch kommen sollen – werden rund 1.200 Produkte des täglichen Bedarfs angeboten, die der Käufer rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche einkaufen kann.

### Vor 16 Jahren hat der letzte Kramerladen geschlossen

„In kleinen Gemeinden wie Altenthann mit seinen rund 1.550 Einwohnern gibt es heutzutage keine Grundversorger mehr“, hatte Bürgermeister Herrmann bei der Begrüßung der etwa 30 Gäste in der Turnhalle gesagt. Vor 16 Jahren habe der letzte von einst fünf Kramerläden im Ort geschlossen, von den früher sieben bis acht Gaststätten gebe es noch eine einzige und auch Bäcker und Metzger hätten zugesperrt, klagte der Bürgermeister. Deshalb empfinde er „den heutigen Anstoß als richtungsweisend für ganz Bayern“ sagte Herrmann und bat den Wirtschaftsminister, der vor ihm in der ersten Stuhlleihe saß, um Unterstützung bei der Umsetzung. „Wir liegen im Landkreis im hinteren Drittel, was die Finanzen angeht“, sagte der Bürgermeister.

Unterstützung wird Herrmann brauchen für die 150.000 Euro Eigenanteil, den die Gemeinde laut Rechnung von Demange aufbringen muss, nebst einem geeigneten Grundstück, auf dem der neue Laden gebaut werden kann. Dafür, so der Initiator dieser Idee, gehe der Laden nach 20 Jahren in das Eigentum der Gemeinde über. Bis dahin übernehme seine Firma, besagte Emma's Tag- und Nachtmarkt, die Betreiberpflicht. Demange nannte es eine Herausforderung, dem Rückzug des Handels aus dem ländlichen Raum etwas entgegenzusetzen und vor allem den Dorfbewohnern eine neue Kommunikationsmöglichkeit in Form eines eigenen Ladens zur Verfügung zu stellen.

### Laden ist Dorftreffpunkt mit wirtschaftlichem Erfolg

Seit exakt einem Jahr betreibe er zusammen mit acht Mitstreitern einen ersten digitalen Dorfladen im thüringischen Altengottern, einem kleinen Ort ohne Infrastruktur mit knapp 1.000 Einwohnern und unterdurchschnittlicher Kaufkraft. Trotz dieser Mankos habe sich die Idee als durchschlagend erwiesen. Der Laden sei zu einem Treffpunkt des Dorfs geworden und sei auch wirtschaftlich erfolgreich. Er werde ohne Personal betrieben, einzig und allein über technische Einrichtungen wie Sicherheitsschleusen, Kameras und Selbstscannerkassen,



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (rechts) und der Freie-Wähler-Landtagsabgeordnete Tobias Gotthardt lauschten der Vorstellung des Dorfladens 2.0 mit zunehmendem Interesse.

Fotos: Hossfeld

sagte Demange. „Die Technik steht“, in siebeneinhalb Monaten habe es nicht einen Störfall gegeben, warb er für das System.

Nach der Anmeldung erhalte jeder Kunde eine scheckkartengroße Zugangskarte mit persönlichem PIN, mit der er den Laden betreten und einkaufen könne. Was er einkaufe, scanne er selbstständig an der Kasse, ein Sicherheitsdienst überwache den Laden 24 Stunden und sieben Tage die Woche per Video. Das schließe auch erfolgreiche Diebstähle aus, weil jeder, der den Laden betrete, lückenlos erfasst und sein Handeln nachverfolgt werden könne, sagte Demange auf die entsprechende Frage Aiwangers.

Die 1.200 Produkte würden über Künstliche Intelligenz nach dem geplanten Bedarf sortiert und nachbestellt und dann zweimal wöchentlich angeliefert – demnächst aus einem neuen Zentrallager für Bayern, kündigte Demange an. „In den Regalen steht nichts, was keiner will, das System lernt jeden Tag dazu“, pries Demange diese Technik. Ein Augenmerk liegt darauf, dass vor allem Produkte aus der Region in den Regalen stehen.

### E-Scooter-Vermietung soll die Jugend anlocken

In Zukunft wolle man auch E-Bikes und -Scooter sowie ein Elektrofahrzeug je Markt bereitstellen, die die Kunden nach Erwerb einer Clubmitgliedschaft (15 Euro Monatsbeitrag) nutzen könnten. Dieser Service werde zur Akzeptanz der



Mario Demange stellte seinen Dorfladen 2.0 in Altenthann vor. Dort soll der erste bayerische Ableger dieser Idee entstehen.

Läden als Treffpunkt auch für die Jugend beitragen, versprach Demange. Der Zutritt zu den Läden werde demnächst über das Smartphone möglich sein, mit entsprechenden Prepaid-Karten könne man bald bezahlen anstatt mit EC-Karten, die jetzt noch erforderlich seien. Das alles funktioniere völlig ohne kostenintensives Personal, lediglich sogenannte Standortverantwortliche würden in den Ortschaften benötigt, die sich beispielsweise darum kümmern könnten, die Kundenparkplätze von Schnee zu be-

freien – gegen entsprechende Warengutscheine, sagte Demange. Aiwanger und sein Kollege Tobias Gotthardt lobten die Idee über den grünen Klee: „Wie Pilze aus dem Boden“ würden diese Läden bald sprießen, versprach der Wirtschaftsminister, der die Geschäftsidee einen „Volltreffer“ nannte.

Als Ehre bezeichnete es Aiwanger, wenn der erste Laden Bayerns hier in Altenthann eröffnet werden sollte. „Der ländliche Raum wird so wieder attraktiver“, lobte er die Initiative und sagte: „So einkaufen,

das will der Mensch heute.“ Gotthardt stieß ins selbe Horn und sprach von einer „total genialen Idee“, für die es nun gelte, Förderpöppe aufzutun: „Da müssen wir politisch nachsteuern“, sagte er zu.

Schon bei der nächsten Klausur-sitzung des Arbeitskreises Aktionsbündnis ländlicher Raum seiner Fraktion im Landtag wolle er dieses „Altenthanner Modell“ vorstellen, sagte Gotthardt. Wann der Laden in Altenthann eröffnet werden soll, wurde an diesem Tag nicht bekanntgegeben.



Radio AWN  
Die schönste Musik für Niederbayern